

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 22

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 22

31. Juli 1953

Sempacherschießen 1953 des Luzerner Kantonalen Unteroffiziers-Verbandes

Am Sonntagabend 17.30 Uhr tagte der Vorstand des LKUOV an historischer Stätte in Sempach, um die letzten Vorbereitungen für die Sempacher-Schlachtfeier und das Sempacherschießen 1953 zu treffen.

Schon 05.00 Uhr begann das Schießen mit Gewehr und Pistole. Die ständig hohen Meldezahlen geben Beweis, wie beliebt das Sempacherschießen geworden und nicht mehr wegzudenken ist. 476 Gewehr- und 291 Pistolen-Schützen kämpften auch dieses Jahr um Rang und Ehre der Sektion. Außer den vollzählig vertretenen Verbands-Sektionen, verzeichnete man die Unteroffiziers-Vereine Aarau, Baden, Baselland, Biel, Emmental, Nidwalden, Uri, Suhrental, Schwyz und Zug, als Gäste.

Das Schießen wurde um 08.20 Uhr unterbrochen, um den Zug zum Schlachtfeld und die Schlachtfeier selbst in den Mittelpunkt des Tages zu stellen. Ein farbenfroher Festzug bewegte sich gegen das Schlachtfeld hinauf, dessen abgelegene Ruhe für kurze Zeit jäh unterbrochen wurde. Dem Zuge voran schritten Krieger in den historischen Uniformen jener Zeit, ihnen folgend in stattlicher Zahl die Unteroffiziere, dann die Zunft, Trachten, Vertreter der Armee und Regierung, Studenten, Turner, Luzerner Volk, Eidgenossen. Zum ersten Mal erschien auch das Kadettenkorps aus Schöftland, welches von der Bevölkerung freudig applaudiert wurde.

Droben bei der Schlachtkapelle, angesichts der ewigen Berge, der Zeugen unserer Unabhängigkeit und Freiheit, stand eine große Menschenmenge, ganz Sempach und Umgebung und alles gruppierte sich vor dem Winkelriedstein, um die Festrede von Herrn Regierungsrat Dr. jur. Hans Rogger zu hören. Die Festansprache des regierungsrätlichen Redners legte, da die Bauernkriegs-Gedenktage mit der Sempacher Schlachtjahrzeit diesmal zeitlich fast zusammenfallen, den Vergleich zwischen 1386 und 1653 nahe. Dem österreichischen Adel war der Zusammenschluß der freien Bauern mit den freien Bürgern in den Städten von Anfang an ein Dorn im Auge. In den Urkantonen, wo die Landsgemeinde sich selber Ammänner und Richter gab, wachte das Volk besonders eifersüchtig über seine angestammten und verbrieften Rechte. Zwar stiegen auch in den innern Orten um den Vierländersee einzelne Familien zu größerer politischer Bedeutung empor. Für eine gleichmäßige und gerechte Bodennutzung aber sorgten die gemeinsam zu bestoßenden Allmenden. Ganz anders verlief die Entwicklung in der Stadt Luzern. Die Privilegien, die das Patriziat hatte, gingen auf Kosten des Landvolkes. Nach der Reformation verzichteten die zehn alten luzernischen Ämter im Interesse des gemeinsam zu verteidigenden Glaubens auf die militärischen Vorrechte. Der Bund von Wolhusen vom 26. 2. 1653 war als Gegenstück zum Stanser Verkommnis gedacht, das ein ausgesprochenes Bündnis der Regierungen darstellte. Der Bund von Sumiswald brachte den Zusammenschluß von Luzern, Bern, Solothurn und Baselland, indem der Bauer nicht länger minderen Rechtes sein wollte, als die Stadtbürger. Wenn sich unsere Jugend an der aktiven Mitarbeit im politischen Geschehen desinteressieren würde, so schloß der regierungsrätliche Redner, müßte sie selber als die Leidtragenden bezeichnet werden. Sie ist berufen, mehr Fairness in diesen Kampf hineinzutragen. Mögen die vaterländischen Feiern das Verantwortungsgefühl der heranwachsenden Generation stärken.

Dann versammelten sich die Teilnehmer vor der Schlachtkapelle zur Verlesung des Schlachtbriefes, dem Kanzelwort des Hochw. Prof. Dr. phil. Josef Rüttimann, Luzern, zu folgen und für die Helden von Sempach und die verstorbenen Soldaten der beiden Weltkriege zu beten.

Als dann trat der Zug den Rückweg an, um das Schießen fortzusetzen und zu einem guten Ende zu führen. Mit besonderer Genugtuung stellten wir Uof. die Anwesenheit der Herren Oberstkörpskommandant Nager, Oberstdiv. Roesler fest, die neben dem Vorsteher des Kant. Militär- und Polizeidepartementes, Herrn Regierungsrat Dr. Leu, Schultheiß von Luzern, die beiden Schießplätze mit ihrem Besuche beehrten und damit die Bedeutung des Schießens unterstrichen.

Beim Absenden vor dem Winkelried-Denkmal im Städtchen konnte Verbands-Präsident Fw. Cuoni Paul, Sursee, folgende Herren begrüßen:

Oberstkörpskdt. Nager, Oberstdiv. Roesler, Oberstbrig. Wirß, die Regierungsräte Dr. Leu, Dr. Egli, Dr. Rogger, W. Kurzmeyer, Großrat Malzacher, Behörden von Stadt und Korporation von Sempach.

Wieder ist eine Schlachtfeier hinter uns und das Sempacherschießen reibungslos beendet worden. Das Hauptverdienst am immer ausgezeichnet geführten Schießen gebührt unserem Kameraden Fw. Baumann Jakob, Sursee. Seit Jahren leitet er die Organisation selbstlos, ruhig, aber bestimmt, so daß ein reibungsloser Verlauf gesichert ist. Dabei ist die Angelegenheit nicht so einfach, weil weder er noch seine Gehilfen — die übrigens jedes Jahr wechseln — nicht in Sempach, sondern überall im Kanton zerstreut wohnen. Darum hat er das Vorrecht, das Absenden vorzunehmen, wobei er folgende Rangliste mit durchschnittlich ausgezeichneten Resultaten bekanntgab:

Rangliste

A. Verbands-Sektionen

Sektionen	Gewehr Punkte	Teilnehmer	Pistole Punkte	Teilnehmer	Rangp. G.	Tot. P.	Auszeichnung
Luzern	44,2000	73	95,6000	45	2	1	3 Wanderb.
Willisau	42,4347	60	94,9090	21	4	2	6
Sursee	44,5217	62	92,6153	32	1	6	7
Emmenbrücke	42,4736	41	93,0000	23	3	4	7
Entlebuch	41,8260	58	94,1667	24	6	3	9
Kriens-Horw	42,2222	37	92,6364	22	5	5	10
Hochdorf	41,5555	37	89,7000	17	7	7	14

Meisterschütze: Gewehr: Füs. Andres Julius, 1886, Emmenbrücke, 48 Punkte.

Meisterschütze: Pistole: Min. Wellig Emil, UOF Baden, 103 P.

a) Medaillengewinner Gewehrschießen:

Kpl. Hofer Willy, 1917, Emmenbrücke	46 Punkte
Wm. Unternährer Franz, 1916, Romoos,	45 »
Kpl. Hüsler Albert, 1919, Hochdorf,	45 »
Gfr. Zimmermann Hans, 1926, Luzern,	45 »
Motf. Dollé Werner, 1911, Luzern,	45 »
Kpl. Troxler Walter, 1928, Sursee,	45 »
Wm. Rast Josef, 1915, Hellbühl,	45 »
Gfr. Greber Alfred, 1913, Willisau,	44 »
Kpl. Stutz Leopold, 1926, Nottwil,	44 »



Kpl. Zimmermann Alois, 1902, Luzern	44 Punkte
Fw. Renggli Friedrich, 1927, Entlebuch,	44 »
Gfr. Egle Franz, 1923, Emmenbrücke,	44 »
Kpl. Müller Johann, 1921, Reußbühl,	43 »
Sdt. Müller Alois, 1911, Horw,	43 »
Sdt. Marti Leo, 1926, Großdietwil,	43 »
Gfr. Bühlmann Alois, 1923, Hochdorf,	42 »

b) Medaillengewinner Pistolenschießen:

Wm. Haas Robert, Willisau,	102 Punkte
Oblt. von Moos Carlo, Kriens,	99 »
Kpl. Peter Robert, Luzern,	98 »
Sm. Fricker Otto, Luzern,	97 »
Adj. Uof. Siegrist Ernst, Emmenbrücke,	95 »
Kpl. Wicki Ernst, Kriens,	94 »
Fw. Häfliger Franz, Willisau,	93 »
Oblt. Keller Josef, Hochdorf,	93 »

c) Feuervergoldete Medaille:

Oblt. Schmid Theodor, 1890, Schüpfheim.

d) Plakettengewinner Gewehr-schießen:

Sdt. Huber Georg, 1914, Schenkon,	47 Punkte
Four. Lüthy Albin, 1887, Luzern,	46 »
Oblt. Grünig Emil, 1915, Kriens,	46 »
Sdt. Roth Werner, 1909, Schötz,	45 »
Wm. Roos Robert, 1879, Emmenbrücke,	44 »
Gfr. Haberthür Albert, 1899, Hochdorf,	43 »

e) Plakettengewinner Pistolenschießen:

Fw. Kottmann Fritz, Sursee,	100 Punkte
Sdt. Aregger Franz, Luzern,	99 »
Kan. Albisser Josef, Entlebuch,	99 »

f) Anerkennungskarten Gewehr-schießen:

Sdt. König Adolf, 1889, Sursee,	48 Punkte
Hd. Scheuber Paul, 1914, Hasle,	47 »
Wm. Blätter Josef, 1890, Luzern,	47 »
Gfr. Steiger Josef, 1915, Schlierbach,	47 »
Gfr. Wyß Jules, 1904, Büron,	46 »
Wm. Lienhard Walter, 1890, Kriens,	45 »
Sdt. Boßhard Walter, 1914, Malters,	45 »
Wm. Steiner Fritz, 1922, Malters,	45 »
Gfr. Jurt Heinrich, 1903, Sursee,	45 »
Wm. Lingg Josef, 1904, Großdietwil,	45 »
Fw. Meier Adolf, 1893, Wikon,	45 »

g) Anerkennungskarten Pistolenschießen:

Wm. Lingg Josef, Willisau,	102 Punkte
Wm. Stauffer Otto, Emmenbrücke,	102 »
Oblt. Ambühl Heinz, Willisau,	101 »
Wm. Lienhard Walter, Kriens,	101 »
Oblt. Dobmann Hermann, Entlebuch,	99 »
Major Burkhardt Josef, Sursee,	98 »
Oblt. Eggenschwiler Adalbert, Kriens,	98 »
Oblt. Helfenstein Hans, Luzern,	98 »

(Schluß folgt.)

Die Zukunft des neuen militärischen Fünfkampfes

Kurzbericht vom Nationalen Mehrkampfturnier in Bern.

(-th.) Das über das Wochenende vom 18./19. Juli in Bern von der Berner Trainingsgruppe durchgeführte Nationale Turnier im militärischen Sommer-Mehrkampf war mit über 100 Teilnehmern trotz den am Hauptkampftag herrschenden mißlichen Witterungsbedingungen ein verdienter Erfolg. Im Mittelpunkt der Wettkämpfe stand die Ausscheidung im neuen militärischen Fünfkampf, galt es doch, die sechs Mann zu selektieren, denen Mitte August in Stockholm die Ehre zufällt, unser Land zum zweiten Mal an einem internationalen Wettkampf unter acht Nationen zu vertreten. Die neue Wettkampfkombination, die demnächst auch in das Programm der Rekrutenschulen aufgenommen werden

soll, hat auch in Bern wieder mehr Freunde gewonnen, bietet sie doch die Möglichkeit, diesem wertvollen militärischen Fünfkampf die Breitenentwicklung zu sichern, die der moderne Fünfkampf mit Reiten und Fechten anstrebte, aber leider nie erreichte. Der moderne Fünfkampf ist wohl erzieherisch wertvoll und ideal, in bezug auf unsere Armee und ihre Bedürfnisse aber nicht real.

Die Schweizerische Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) hat daher beschlossen, den neuen militärischen Fünfkampf, der aus dem *Schnellschießen* von 10 Schuß in einer Minute, einem *Hindernislauf* von 500 m mit 20 Hindernissen, dem aus Ziel- und Distanzwürfen zusammengesetzten *Hand-*

granatenwerfen, dem *Schwimmen* über 50 m mit fünf Hindernissen und dem *Geländelauf* über 8 km besteht, erstmals auch anlässlich der Schweizermeisterschaften im militärischen Sommer-Drei-, Vier- und Fünfkampf vom 15./16. August 1953 in Bern ins Programm aufzunehmen und einen Schweizermeister dieser neuen Wettkampfsparte zu erküren. Die SIMM erhofft von ihrer Initiative im ganzen Lande ein gutes Echo und wendet sich vor allem an die Sektionen des SUOV, in deren Reihen der Geländehindernislauf, das Handgranatenwerfen und das Schießen keine unbekannten Begriffe sind. Anmeldungen können sofort an die Trainingsgruppe Bern der SIMM, Postfach Transit 1333, gerichtet werden.

Militärischer Fünfkampf. — Schlußklassement

Rang	Grad	Name, Vorname	Wohnort	Rangziffern					Total
				Schie- ßen	Hind- lauf	HG.- W.	Schwin- men	Gel.- Lauf	
1.	Fw.	Haller Robert	Hausen a. A.	4,5	4	6	12,5	4	31
2.	Pzj.	Hagenbucher Edy	Genf	10,5	8	15	1	8	42,5
3.	Gfr.	Hofer Gottlieb	Basel	12,5	19	12	2	3	48,5
4.	Kpl.	Berger Roland	Bern	2	6	25	7	9	49
5.	Füs.	Koller Hansueli	Winterthur	8	14	1	17	12	52
6.	Wm.	Stucki Hans	Spiez	1	9	5	27	11	53
7.	Füs.	Lindinger Robert	Heiden	23	2	23	4	2	54

Militärischer Dreikampf B — Schlußklassement

Rang	Grad	Name, Vorname	Wohnort	Rangziffern				Total
				Schie- ßen	Gepäck- marsch	Gel.- Lauf		
1.	Kpl.	Baumann Peter	Bözen AG	17	2	1		20
2.	Kpl.	Blum Hs. Werner	Zürich	3	9	12		24
3.	Kpl.	Lehmann Alfred	Bern	16	6	5		27
4.	Füs.	Zahnd Ernst	Mamishaus	4	12	17		33
5.	Kpl.	Niederberger Ernst	Luzern	7	21	7		35
6.	Sdt.	Stärkle Peter	Zürich	33	1	2		36
7.	Pol.	Noser Willy	Zürich	5	17	14		36
8.	Füs.	Frauchiger Alfred	Rüfenacht	27	8	6		41
9.	Füs.	Grogg Otto	Rüschegg	26	7	13		46
10.	Kan.	Ruch Hans	Bern	10	14	27		51

Militärischer Vierkampf — Schlußklassement

Rang	Grad	Name, Vorname	Wohnort	Rangziffern					Total
				Schie- ßen	Fech- ten	Schwin- men	Gel.- Lauf		
1.	Füs.	Vetterli Werner	Stäfa	3	10	1	4		18
2.	Hptm.	Schmid Werner	Frauenfeld	1	1	6	14		22
3.	Lt. a. D.	Lichtner-Hoyer P.	Leoben	12	7	3	1		23
4.	Oblt.	Schoch Alphonse	Burgdorf	8	3	7	5		23
5.	Kan.	Uehlinger Georg	Frauenfeld	10	2	13	6		31
6.	Pol.	Minder Erhard	Winterthur	6	19	4	3		32

Militärischer Dreikampf A — Schlußklassement

Rang	Grad	Name, Vorname	Wohnort	Rangziffern				Total
				Schie- ßen	Schwin- men	Gel.- Lauf		
1.	Oblt.	Stein Charles	Zürich	2	3	3		8
2.	Kan.	Derron Marcel	Bern	8	1	4		13
3.	Cpl. san.	Stuber Louis	Lutry	9	5	1		15

Terminkalender

16. August 1953: *Rorchacher Geländelauf*.
 5./6. Sept.: *Zürcher Wehrsporttage*.
 13. Sept.: *Fünfter Berner Waffenlauf*.
 27. September: *Militärwettmarsch Reinach*.
 11. Oktober: *Zentralschweizerischer Militärwettmarsch in Altdorf*.